

Ein Dorf lernt von Lenin

So stand es in der Zeitung: „Lenin-Akademie in Blumenholz eröffnet.“ Eine anspruchsvolle Bezeichnung, die verpflichtet hält die Sache, was der Name verspricht?

Die Gemeinde Blumenholz, nördlich von Neustrelitz, zählt mit ihren Ortsteilen 630 Einwohner. Es gibt dort eine LPG mit allen üblichen Einrichtungen. Es gibt eine Parteiorganisation der SED und alle die zu einem Dorf unserer Republik gehörenden Organisationen und Institutionen. Und seit Januar tagt alle vier Wochen am Sonnabendvormittag die Lenin-Akademie. Fragen wir einige Teilnehmer, was es damit auf sich hat.

Die ganze Familie

Begeistert berichtet Genosse Rudi Jürgens vom Eröffnungstag. Der Kreissekretär der Gesell-

schaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, Genosse Krüger, hatte über das Leben und Wirken Lenins gesprochen. Lenin, sei natürlich längst bei allen im Dorf ein Begriff, aber was man tatsächlich über ihn wisse, das sei sehr unterschiedlich. Die meisten hätten durch diesen Vortrag zum ersten Mal eine ausführliche Übersicht über den Kampf W. I. Lenins erhalten.

„Ich habe bereits eine bestimmte Beziehung zu Lenin“, erzählt Genosse Jürgens, „ich habe erlebt, wie ihn das Sowjetvolk verehrt.“ Als bester Mähdrescherfahrer war er vor einigen Jahren mit einer Reise in die Sowjetunion ausgezeichnet worden und besuchte mit seiner Frau Moskau und Leningrad. Er hält es für wichtig, daß nicht nur der Städter, sondern auch jeder im Dorf weiß, was Lenin geleistet und gelehrt hat. Die Genossenschaftsbauerinnen und -bauern, ja die meisten Dorfbewohner seien interessiert an solchen Themen.

„Unsere ganze Familie geht zur Lenin-Akademie“, fügt Frau Jürgens hinzu, „auch unser Sohn, der in Neustrelitz Maurer lernt.“ Der Junge habe zuerst nicht mitgehen wollen, aber schon der erste Vortrag gefiel ihm gut. Jetzt versäumt er keine Veranstaltung.

Frau Gisela Jürgens ist Gemeindevertreter wie ihr Mann und außerdem Ratsmitglied, verantwortlich für Handel und Versorgung. Jetzt bereitet sie zum Beispiel mit der Kommission ein Material für den Gemeinderat vor, in dem das Warensortiment und die Ladenöffnungszeiten während der Frühjahrsbestellung geregelt werden, um alles weitgehend der Arbeitszeit und den Arbeitsbedingungen während dieser Kampagne anzupassen. Frau Jürgens ist außerdem Vorsitzende der DFD-Gruppe und Mitglied des Bezirksvorstandes des DFD.

Lenin-Abende in Thurow

Was können wir tun, um Lenins 100. Geburtstag würdig vorzubereiten, fragten sich die Genossen der kleinen Grundorganisation in der LPG Thurow? Wie können wir Begegnungen der Menschen

mit Lenin in unserer Gemeinde herbeiführen?

Mit Hilfe der Kreisleitung wurde aus dieser Frage im Dezember ein Beschluß der Grundorganisation, Lenin-Abende in der Gemeinde durchzuführen. Genosse Kruck, der Dorfklubleiter, übernahm die Organisation. Mit weiteren fünf Genossen und Kollegen bildete er eine Kommission zur Vorbereitung der Abende. Die Bildungsstätte der Kreisleitung übernahm die Aufgabe, ge-

meinsam mit den Thurower Genossen die Themen auszuwählen und die Referenten zur Verfügung zu stellen.

Die bisherigen Ergebnisse: Im schön geschmückten Saal fanden sich viele interessierte Dorfbewohner ein. Eine Ausstellung über W. I. Lenin, über seine Werke und über die Entwicklung unserer DDR gaben einen würdigen Rahmen. Am 29. Januar erster Lenin-Abend mit 40 Teilnehmern, am 19. Februar zwei-